

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine Haartransplantation durchgeführt werden.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit dem Arzt. Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Maßnahme erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Die Kosten für den Eingriff werden von den Krankenkassen in der Regel nicht bzw. nur in ganz speziellen Fällen übernommen. Daher ist es ratsam, die Kostenübernahme vor der Behandlung mit Ihrer Krankenkasse zu klären.

### GRÜNDE FÜR EINE HAARTRANSPLANTATION

Mit zunehmendem Alter kommt es bei den meisten Männern und auch bei vielen Frauen zu Haarausfall. Gründe sind häufig Hormonstörungen: Bei Frauen kommt es in der Menopause zu einem Abbau des weiblichen Geschlechtshormons Östrogen und dadurch zu dünner werdendem Haar, bei Männern reagieren die Haarwurzeln empfindlich gegenüber dem männlichen Geschlechtshormon Testosteron. Die Neigung zu Haarausfall ist dabei sehr häufig genetisch bedingt. Aber auch durch die Einnahme von bestimmten Medikamenten, nach Bestrahlungen, bei bestimmten Hauterkrankungen oder Operationsnarben kann es zu Haarausfall bzw. gestörtem Haarwachstum kommen.

Mit Hilfe einer Haartransplantation können die kahlen Stellen wieder mit Haaren bedeckt werden. Hierzu werden eigene Haare von der Nackenkopfhaut entnommen und an die betroffenen Stellen transplantiert.

### ABLAUF DES EINGRIFFS

Der Eingriff kann in örtlicher Betäubung durchgeführt werden, ggf. zusätzlich mit einem Dämmer Schlaf (Sedierung). Über das Betäubungsverfahren werden Sie ggf. gesondert aufgeklärt.

Für die Entnahme der Haare stehen verschiedene Verfahren zur Verfügung. Der Arzt kreuzt im Folgenden das für Sie geeignete Verfahren an und bespricht dieses mit Ihnen näher:

#### Entnahme einzelner Haarbündel (Follicular Unit Extraction, FUE)

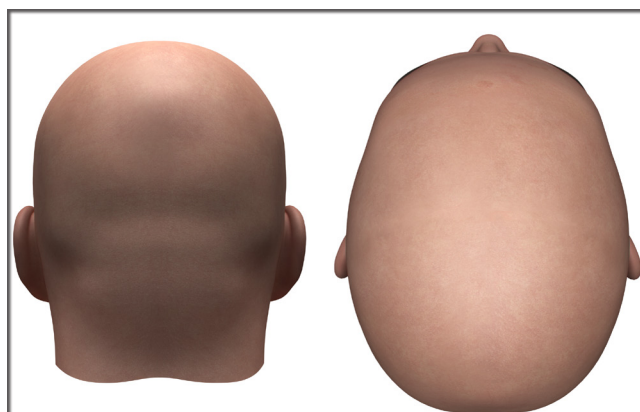
Bei dieser Technik werden, nach großflächiger Rasur des Hinterkopfes, einzelne Haarwurzelgruppen (sog. folliculäre Einheiten), die aus 1-4 Haaren bestehen, mit speziellen feinen Instrumenten entnommen. Hierfür ist kein Schnitt notwendig. Die Entnahmestellen müssen nicht vernäht werden, sondern verschließen sich von selbst. Die kleinen Narben, die bei jeder Entnahmestelle entstehen, sind später meist kaum sichtbar.

Die Anzahl der Haare, die entnommen und transplantiert werden können, ist bei diesem Verfahren begrenzt.

#### Entnahme eines Haarstreifens (Follicular Unit Transplantation, FUT bzw. FUI)

Hierbei wird an der behaarten Stelle am Hinterkopf ein dünner Hautstreifen mit Haaren entnommen. Für die Entnahme werden die Haare zunächst kurz geschnitten. Die Länge des entnommenen Haarstreifens hängt davon ab, wie viele Haare verpflanzt werden sollen. Nach der Entnahme wird die Wunde mit wenigen Stichen vernäht. Die Narbe ist in der Regel kaum sichtbar und wird mit der Zeit durch die verbleibenden Haare bedeckt.

Der Vorteil dieser Methode ist die große Menge an Haaren, die in einer Sitzung transplantiert werden kann.



zum Einzeichnen der OP-Technik

Nach der Entnahme werden die Haare für die anschließende Transplantation vorbereitet. Dies kann je nach Technik und Menge sehr aufwendig sein. Wurde ein Haarstreifen entnommen, werden die Haare unter Zuhilfenahme von Pinzetten und Lupen vorsichtig aus der Haut gelöst. Bis zu Einpflanzung werden die Haare in einer speziellen Nährlösung gelagert.